

Wohnen in Hamburg: Studentenwohnheim und 76 barrierefreie Wohnungen für Senioren

Wohnen in Hamburg

+ Baustart 2026: Studentenwohnheim und 76 barrierefreie Wohnungen für Senioren

Hamburg. Sobald der Bauantrag genehmigt ist, startet die Ausschreibung, um an der Billwiese in Lohbrügge Wohnraum für 200 Menschen zu schaffen.

Von Anne K. Strickstock, Redakteur/in

15.12.2025, 05:25 Uhr



An der Billwiese 22 in Hamburg-Lohbrügge soll 2026 Baustart sein: Hier entsteht neuer Wohnraum für knapp 200 Menschen.

© bgz | Johann Carl Müller-Stiftung

Zu den Themen Lärm, Verkehr und Verschattung wurden Gutachter beauftragt, jetzt stehe dem Bau des neuen Studentenwohnheims in Lohbrügge eigentlich nichts mehr im Wege, meint Ingo Pfaffenberger. Der Geschäftsführer der **Johann Carl Müller Stiftung** ist zuversichtlich, im Januar eine Baugenehmigung zu bekommen. Danach startet die Ausschreibung, können die Bauarbeiter 2026 zum ersten Spatenstich an der **Billwiese 22** rufen.

An der Stelle des alten **Studentenwohnheims** sollen wieder knapp 100 Studierende in Wohngemeinschaften eine Heimat finden. Aber dazu gibt es weitere Ideen für die 10.000 Quadratmeter in **Lohbrügge**: Neben den möblierten Apartments für junge Menschen, nur einen Innenhof weiter, werden Senioren einziehen. Die Stiftung möchte 76 barrierefreie **Service-Wohnungen** samt ambulantem Pflegedienst anbieten, dazu eine **Tagespflege** mit 17 Plätzen.

Barrierefreie Wohnungen für Senioren und ein Studentenwohnheim in Lohbrügge

Ob Jung oder Alt: Im Erdgeschoss dürfen sich dann alle treffen, in erweiterbaren Räumen für Veranstaltungen, im Gemeinschaftsraum für Studierende, im Waschsalon oder der Fahrradwerkstatt. Das ganze Konzept basiert auf Kommunikation und gegenseitiger Unterstützung. „Das ist ja schon ein relativ großer Standort in Sachen Quartiersentwicklung“, meint Ingo Pfaffenberger, der für die Planung das Hamburger Büro A-Quadrat Architekten + Ingenieure engagiert hat, zudem sind die HHvH Landschaftsarchitekten mit der Gestaltung der Außenanlagen betraut.



Im Sommer 2022 wurde das alte Studentenwohnheim, das seit 1970 in Lohbrügge 190 Plätze anbot, abgerissen.

© bgz | Johann Carl Müller-Stiftung

Zwar wird es auch eine Tiefgarage mit 59 Stellplätzen geben sowie 180 Fahrradstellplätze. Aber vor allem viele Fußgänger werden erwartet, wenn die Stiftung die Sackgasse öffnet und einen öffentlichen Fußweg schafft: So kann auch das neue Bille Gymnasium, wo im Sommer die Einschulung beginnt, gut erreicht werden – ebenso die angrenzende Kita.

Johann Carl Müller Stiftung betreibt bereits Wohnheim für studierende Eltern

Die Kinderbetreuung wird auch gern von dem Wohnheim für Studenten-Paare genutzt, das von der Stiftung nebenan an der Billwiese 21 betrieben wird: Die Wohnanlage hat familiären Charakter, studierende Eltern fühlen sich in 28 Zwei- und Dreizimmerwohnungen wohl. „Da ist die Nachfrage groß, aktuell sind alle Wohnungen belegt“, sagt Geschäftsführer Pfaffenberger. Das erstaunt kaum, schließlich liege der Quadratmeterpreis bei 5,86 Euro, die günstigste Kaltmiete beträgt 247,88 Euro.



Die Service-Wohnungen und die Studierenden-Wohnungen sind baulich voneinander getrennt und haben jeweils einen eigenen Innenhof.

© bgz | Johann Carl Müller-Stiftung

Das Thema Geld indes treibt die Stiftung noch um, denn sobald der Bauantrag abgesegnet ist, muss auch die Finanzierung unter Dach und Fach sein. Für die Investition liegen zwar Schätzzahlen vor, aber eine Summe mag Ingo Pfaffenberger nicht nennen: „Mein Vorgänger hat gesagt, es gebe

immer den Fluch der ersten Zahl. Da will ich lieber nichts sagen und hoffen, dass unsere Schätzungen zu hoch sind.“

Der Namensgeber der Stiftung, Johann Carl Müller (1867–1944), war ein bedeutender, sozial orientierter Industrieller, der die in Dresden ansässige Zigarettenmaschinenfabrik Universelle zu internationalem Erfolg führte - jenes Unternehmen, in dem Kurt A. Körber seine Karriere begründete. Die Stiftung wurde 1963 von Tochter Johanna Schwerin (1891-1979) und Enkelin Anneliese Beermann (1920-2020) zu dessen Andenken ins Leben gerufen. Sie betreibt Studentenwohnheime sowie Angebote für betreutes Wohnen für Senioren und ambulante Pflege in Hamburg, Dresden und Freiburg/Breisgau.